

Sollte man sich als älterer Mensch nochmal einen Hund zulegen?

Schon viele Jahre haben wir Schlittenhunde gehabt und waren dadurch auch im DSLT engagiert. Unsere erste Hündin war Bowie, sie wurde nur 13 Jahre alt. Wegen eines Gehirntumors mussten wir sie 2003 einschläfern lassen. Als wir 2003 Laila und Cicco aus dem Tierheim bekamen, stand für uns fest, dies werden unsere letzten Hunde sein. Viele schöne Jahre verbrachten wir mit unseren geliebten Hunden, bis zunächst Cicco uns 2015 mit 12 Jahren wegen Krankheit verlassen musste und dann Laila am 03. August 2018 über den Regenbogen ging. Sie wurde fast 16 Jahre alt. In unserer Wohnung entstand eine unglaubliche Leere, überall fehlten uns die Hunde. Immer wieder sagte Dieter zu mir, es geht nicht, wir sind zu alt um nochmal einen Hund zu haben. Es war in uns und besonders bei mir ein ständiger Kampf zwischen Kopf und Herz. Wir nahmen weiterhin an verschiedenen Touren des DSLT teil, Dieter bekam immer einen Leihund am Fahrrad. Ich saß dann mit traurigem Herzen dabei, unsere Hunde vermisste ich einfach zu sehr. Unsere Schlittenhundefreunde bemerkten natürlich unsere große Traurigkeit, aber wir wollten vernünftig bleiben. Dann fand im November 2019 die Butzbach Tour von Timo und Samira statt und Dieter war wieder mit dabei. Ich blieb zu Hause, ich wollte diesmal nicht dabei sein. Bei der Kaffeerunde nach der Tour erzählte Jochen Mühl, dass er wegen eines zu vermittelnden 5 Jahre alten Huskyrüden eine Anfrage bekommen habe. Es wurde still in der Runde und alle Augen blickten zu Dieter. Er schüttelte den Kopf und sagte, das geht nicht, denkt bitte an mein Alter. Was soll aus dem Hund werden, wenn Evy und ich ihm nicht mehr gerecht werden können? Wenn uns etwas passiert? Da stand Susanne Kött spontan auf ging zu Dieter und sagte, wenn so etwas passiert, sind wir für Euch da. Das ist ein Versprechen. Auch Sonja Merbach sagte ihre Hilfe zu. Das hatte Dieter sehr berührt und seine Bedenken in Zweifel gestellt.

Als Dieter von der Tour dann nach Hause kam, setzte er sich zu mir und sagte: „Ich denke, wir sollten uns doch wieder einen Hund zu legen, Du möchtest doch so gerne wieder einen Hund und ich sehe, wie gerade Du leidest. Ich hätte da auch eventuell schon einen Hund und zeigte mir das Bild von dem Huskyrüden. Ich will Euch meine Gefühlslage in diesem Moment nicht beschreiben, nur so viel, die Tränen wollten nicht aufhören. Dieter setzte sich erst mit Wolfram Schön und dann sogleich mit der Besitzerin in Verbindung. Wir sprachen ganz offen mit ihr über alles und erwähnten auch unser Alter. Sie bat sich Bedenkzeit aus und meldete sich ein paar Tage später telefonisch. Sie wollte mit ihm am Wochenende kommen und sich alles vor Ort anschauen, um sich ein Bild machen zu können. Sie kam und es war vom ersten Moment an eine positive Begegnung zwischen „Batman“ sowie zur Besitzerin und uns. Wir informierten uns über den Hund und sein bisheriges Leben. Am Ende, bat sie sich nochmal eine Bedenkzeit aus und fuhr wieder mit ihm zurück. Zwei Tage später meldete sie sich und teilte mit, dass sie Batman uns anvertrauen möchte. Sie denkt, dass er es gut bei uns haben wird. Wir verabredeten uns also für das nächste Wochenende, um ihn abzuholen. Es lag nun eine Zeit der etwas schlaflosen Nächte vor uns. Immer noch waren wir unsicher, ob die Entscheidung auch richtig und verantwortbar war.

Am 1. Dezember 2019 holten wir jedoch tatsächlich Batman zu uns. Es war ein schmerzlicher Abschied, denn der Besitzerin war dieser Gang nicht leicht gefallen. Das berührte auch uns. Wir haben ihr versprochen, dass Batman irgendwie, auch wenn er jetzt bei uns lebt, ihr Hund bleiben wird. Bis heute pflegen wir einen netten Kontakt zu ihr und berichten in Abständen von Batman.

Wir aber sind überglücklich einen so lieben und gut erzogenen, klugen Siberian Husky zu haben, wie Batman einer ist. Er hat unser Leben wieder mit Lebensfreude, einer Aufgabe und Liebe gefüllt.

Unsere Schlittenhundefreunde haben jedoch mit ihrer Unterstützung bisher Wort gehalten. Das zeigt sich gerade im Moment, wo Dieter ein Knieproblem hat, indem Samira und Timo ihn zum Training mitnehmen.

Unser „**Danke**“ geht an Sonja und Jürgen, an Susanne und Thomas, an Samira und Timo, sowie Jochen und an alle anderen Tourenfreunde vom DSLT!

Evvy und Dieter



Batman's Schlafplatz im neuen Zuhause. Hier fühlt er sich wohl

